

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 109.

Dienstag den 19. April.

1870.

Bekanntmachung.

Der Bau der Brücke von der Rosenthalgasse nach dem Grundstücke „Blaue Mühle“ soll an einen Unternhmer in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen, Anschlagformulare nebst Bedingungen vom 20. d. M. ab auf dem Rathsbauamte einzusehen, woselbst auch Anschlagformulare gegen Erstattung der Copialgebühren in Empfang genommen werden können. Die Preisforderungen sind bis Montag den 16. Mai ds. J. Abends 6 Uhr versiegelt mit der Bezeichnung „Humboldt-Brücke“ im Bauamte abzugeben.
Leipzig, den 16. April 1870. Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Bau 1) einer neuen steinernen Brücke über die alte Elster am Frankfurter Thore,
2) einer hölzernen Interimsbrücke daselbst und
3) eines neuen Wehres an der Elster unterhalb des in Wegfall kommenden Hochzeitswehres
soll, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, an den Mindestfordernden vergeben werden.
Diejenigen, welche diese Baue, oder auch den einen oder andern, zu übernehmen beabsichtigen, wollen Zeichnungen und Bedingungen im Bureau des Herrn Wasserbauinspector Georgi, Sternwartenstraße Nr. 40, in den Vormittagsstunden einsehen und ihre Forderungen zu 1 und 3 bis zum 4. Mai, zu 2 bis zum 23. April dieses Jahres daselbst versiegelt abgeben.
Leipzig, am 12. April 1870. Des Rathes Deputation zur Wasserregulirung.

Der Pavillon- oder Baracken-Bau des neuen Krankenhauses zu Leipzig.

Leipzig, 16. April. In den letzten Jahren wendet sich die Aufmerksamkeit unserer Bewohnerschaft und wohl auch der außerhalb Leipzigs dem südlichen Theile unserer Vorstädte wegen der dort vor sich gehenden und zum Theil vollendeten bedeutenden Neubauten zu. Während das chemische Laboratorium des Prof. Kolbe und das physiologische Institut des Prof. Ludwig bereits seit geraumer Zeit in Activität gesetzt sind, ist man gegenwärtig in vollem Zuge, den Baracken- oder Pavillon-Bau des neuen Krankenhauses aufzuführen. Bei dem Interesse aber, welches der Entwicklung dieses seltenen Baues Jedermann zollt, ist es wünschenswerth, einen näheren Einblick in die künftige Gestaltung desselben zu erhalten.

Der ganze mächtige Complex grenzt im Süden an die Verlängerung der Carolinenstraße, im Osten an die Verbindungsbahn, im Norden an die Waisenhausstraße und im Westen an die obengenannten Universitätsgebäude, und mißt nach annähernder Schätzung ungefähr 170,000 Quadrat-Ellen, unter Hinzurechnung des für Errichtung des pathologischen Instituts reservirten Areals von ca. 12,000 Quadrat-Ellen an der südöstlichen Spitze aber insgesamt ungefähr 182,000 Quadrat-Ellen.

Ueber das hier zum ersten Male in Deutschland zur Anwendung gekommene System ist bereits zu wiederholten Malen in diesem Blatte ausführlich berichtet worden, und man kann dieses System als einen gewaltigen Fortschritt im Interesse der öffentlichen Krankenpflege, in der Hospital-Hygiene bezeichnen. Das Barackensystem bringt endlich die längst gehegte Idee, dem Kranken gute reine Luft zuzuführen, zur Ausführung; es ist aus den in diesem Blatte ebenfalls ausführlich mitgetheilten Verhandlungen der Stadtverordneten bekannt, daß im März vorigen Jahres die Stadtverordneten die Kosten zur Herstellung der neuen Krankenhausanlage nach Höhe von ziemlich 300,000 Thalern bewilligten.

Die Zahl der Baracken beträgt 12, von denen die erste (die sogenannte Muster-Baracke) und zweite an der westlichen, die dritte bis achte aber an der nördlichen Seite (d. i. an der Waisenhausstraße) stehen und beziehentlich zu stehen kommen, während die neunte bis zwölfte Baracke die östliche Seite, nach der Verbindungsbahn zu, begrenzen. Von diesen zwölf Baracken sind die letztgenannten vier sogenannte Isolir-Baracken, und von diesen wiederum die erste und zwölfte solche, die für schwerere (epidemische) Krankheiten bestimmt sind und einzelne getrennte Räume, nicht, wie bei den andern Baracken, einen großen Saal bilden. Die Baracken Nummer Eins bis mit Acht sind durch einen sechs Ellen breiten, sieben Ellen hohen Gang verbunden. Dieser Gang, der mit verschiedenen Anbauten, als Aschebehältern u. versehen ist, vermittelt zugleich auch die Verbindung mit dem ehemaligen

Waisenhause, das nunmehr außer einigen Krankenzellen für leichte Erkrankte und Privatkrankenräume, für die Doctor-Station, und für die Zwecke der Haus- und Wirthschaftsverwaltung, zu Beamtenwohnungen u. s. w. verwendet werden wird; im Mittelbau des Waisenhauses wird z. B. die Gesamtküche angelegt, von welcher aus alsdann die Communication mit den Baracken mit Hilfe jenes Verbindungsganges eine äußerst bequeme und schnelle sein kann. Ueber dem Küchenraum wird die Kirche eingerichtet, es ist deshalb die Balkenlage der mittleren Etage beseitigt und so für diese Zwecke ein Raum von zwei Etagen Höhe gewonnen worden.

Zwischen jeder Baracke liegt eine Entfernung von ca. 30 Ellen, und dieser Zwischenraum wird durch eine große Rasenanlage auf das Vortheilhafteste ausgefüllt. Auf dem Platz zwischen Baracke Zwei und Drei kommt das Operationshaus zu stehen und zwischen dem Operationshause und der dritten Baracke — also an der nordwestlichen Spitze, welche, beiläufig bemerkt, durch einen größeren Zwischenraum (zu einem größern Rasenplatz bestimmt) getrennt ist — führt der Verbindungsgang in das Waisenhausgebäude, während wiederum dieser Gang in unmittelbarer Nähe der zweiten Baracke die Verbindung mit dem Badehaus, dem Kohlen-, Kesselhaus und Reservoir und auch mit dem Waschhaus vermittelt. In der Nähe des letzteren, d. h. an der äußersten Spitze nach Nordwest, liegt das Eishaus etwa 40 Ellen vom Waisenhause entfernt, wohingegen der große Raum oberhalb und beziehentlich westwärts der ersten Baracke als Wirthschaftshof zur Ablagerung von Holz u. benutzt werden wird. In der Mitte der gesammten Barackenstellung wird die in jeder Hinsicht großartige Parkanlage mit Springbrunnen und sonstigen entsprechenden Verschönerungen als Erholungsplatz für die Reconvalescenten hergerichtet. Das dafür bestimmte Areal ist ein ziemlich bedeutendes. Bekanntlich hat das gesammte Terrain, von der Carolinenstraße nach der Waisenhausstraße herunter ziemlich den Fall und es wird deshalb das zur Aufnahme der Abfallstoffe u. dienende Bassinhaus an der Waisenhausstraße unterhalb der Baracken Vier und Fünf errichtet werden; dieses Bassinhaus steht selbstverständlich mit der in der Waisenhausstraße gelegenen Schleuze in Verbindung, und es ist daher die Entwässerung und Entschleufung der ganzen Anlage — nach Sövern'schen System — die vortheilhafteste und zweckmäßigste.

Beiläufig möge noch erwähnt sein, daß das Eishaus zur Aufnahme von ca. 80 Fuhren oder Fuder Eis bestimmt ist und gleichzeitig den Zweck hat, den bezüglichen Anbauten die passende Temperatur zur Aufbewahrung von Fleisch und Speisen u. zu verleihen. Die Beschaffenheit dieses Gebäudes ist außerordentlich praktisch. Der ganze Complex, auf welchem das Eishaus liegt, wird jedenfalls als Bleichplatz und zur Anlage von Gemüsegärten oder den ähnlichen verwandt werden.